

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Gelobet sey der Herr der Gott Jsrael

D-DS Mus ms 456-19

GWV 1171/48¹

RISM ID no. 450006978²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006978>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Gelobet sey der Herr der Gott Israel
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Gelobet sey der Herr, der Gott Israel
<i>Noack</i> ³	Seite 66	Gelobet sei der Herr, der Gott
<i>Katalog</i>	—	Gelobet sey der Herr der/Gott Israel/a/2 Corn./2 Fagott./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Visit./Mar./1748/ad/1735.
RISM	—	<i>Gelobet sey der Herr der Gott Israel a 2 Corn. 2 Fagott. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Visit. Mar. 1748 ad 1735.</i>

GWV 1171/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-19	Umschlag _{Graupner} : 168. 37 Umschlag _{N.N.} : 168. 37 19 ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite [1.1] ⁵ – 3.4
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 14 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁶
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 15-17: Continuo. PDF-Seite 18-43: Cor ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	Fest. Visitat: Mar: ad 1735.
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Jun: 1748. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 14	Fest. Visitat. Mar: 1748 ad 1735. ⁸
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	<i>M: Juni 1735 – 27^{te} Jahrgang.</i>
<i>Noack</i>	Seite 66	—	VI. Heims. Mar. 48. ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juni 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

Anlass (Datum):

Fest der Visitatio Mariæ 1748 (auch Fest der Heimsuchung Mariæ; 2. Juli 1748)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 168. | 37. wurde die Zahl 37. durchgestrichen und durch 19 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} wurden die Signatur nicht geändert.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 14.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734-1735 (Kirchenjahr 1735).

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 66: VI. Heims. Mar. 48., d.h. Juni [1748], [Fest der] Heims[uchung] Mar[iæ] 1748.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	℟. ℟. ℟. (In Nomine Jesu ¹⁰)
		3.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 14):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn.	1 Cor ₁	18	G. Corno. 1.
	1 Cor ₂	19	G. Corno. 2.
2 Fagott.	1 Fag ₁	22	Fagotto. 1.
	1 Fag ₂	23	Fagotto. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	24-26	Violino. 1.
		27-30	Violino. 1.
	1 Vl ₂	31-33	Violino. 2.
Viola	1 Va	34-35	Viola.
(Violone) ¹¹	2 Vln _e	36-37	Violone.
		38-39	Violone.
Canto	1 C	20-21	Canto
Alto	1 A	40	Alto.
Tenore	1 T	41	Tenore
Basfo	1 B	42-43	Bafo.
e Continuo.	1 Cont	15-17	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Cor _{1,2}	x				x		x
Fag _{1,2}			x				
Vl _{1,2}	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
BC (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x	x

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch:

Original:

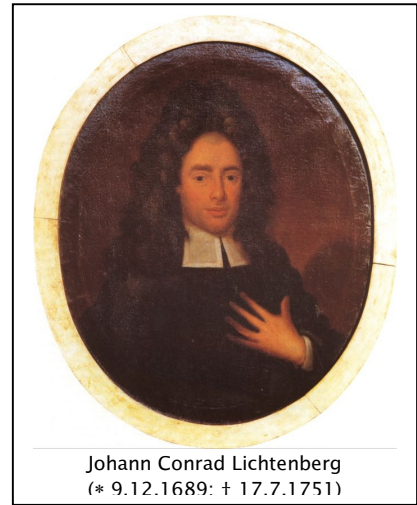
Original verschollen.

Titelseite¹²:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /
und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, denn Er hat besucht und erlöst Sein Volk durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang¹⁴ aus der Höhe.

[nach dem Lukasevangelium 1, 68 + 78]¹⁵

7. Satz:

Choralstrophe:

Wie freundlich, selig, süß und schön | ist, Jesu, Deine Liebe! | Wenn diese steht, kann nichts entsteh'n, | das meinen Geist betrübe. | Drum lass nichts anders denken mich, | nichts sehen, fühlen, hören, | lieben, ehren, | als Deine Lieb' und Dich, | der Du sie kannst vermehren.

[3. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald])]¹⁶

Lesungen zum Fest Visitatio Mariæ gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 9–18:

9 Die Liebe sei nicht falsch. Hasset das Arge, hanget dem Guten an.

10 Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ Graupner vertont irrtümlich „Ausgang“. Vgl. die entsprechende Fußnote im Dictum (Satz 1; s. u.)

¹⁵ • Text nach der LB 1912:

Lk 1, 68 Gelobet sei der HERR, der Gott Israels! denn er hat besucht und erlöst sein Volk
78 durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe,

• Text nach der LB 2017:

Lk 1, 68 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
78 durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe.

¹⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁷ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

• Texte nach der LB 1912.

- 11 Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brünstig im Geiste. Schicket euch in die Zeit.
- 12 Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.
- 13 Nehmet euch der Notdurft der Heiligen an. Herberget gern.
- 14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.
- 15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.
- 16 Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.
- 17 Haltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.
- 18 Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.

Evangelium: Lukasevangelium 1, 39–56:

- 39 Maria aber stand auf in den Tagen und ging auf das Gebirge eilends zu der Stadt Juda's
- 40 und kam in das Haus des Zacharias und grüßte Elisabeth.
- 41 Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll
- 42 und rief laut und sprach: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes!
- 43 Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HERRN zu mir kommt?
- 44 Siehe, da ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte mit Freuden das Kind in meinem Leibe.
- 45 Und o selig bist du, die du geglaubt hast! denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HERRN.
- 46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den HERRN,
- 47 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilands;
- 48 denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde;
- 49 denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und des Name heilig ist.
- 50 Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.
- 51 Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen.
- 53 Die Hungrigen füllt er mit Gütern und läßt die Reichen leer.
- 54 Er denkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel wieder auf,
- 55 wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
- 56 Und Maria blieb bei ihr bei drei Monaten; darnach kehrte sie wiederum heim.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breitkopf-Graktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gelobet sei der Herr, gelobet sei der Herr, der Gott Israel, der Gott Israel ...“
nur „Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-*Fraktur*** wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-*Alte Schwabacher*** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA¹⁹:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-19>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36246.
- **Link zur DNB:** — ²⁰
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

- **Abschriften:**
Nicht bekannt.

- **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**

Es gibt vier Kantaten von Graupner mit gleichem bzw. ähnlichem Incipit des 1. Satzes:

- Mus ms 432–34 (GWV 1174/24) *Gelobet sey der Herr, der Gott Israel* (Clar_{1,2}, Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc; Geburtstag des Landgrafen [26. Dezember 1724]).
- Mus ms 442–30 (GWV 1174/34) *Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel* (Clar_{1,2}, Timp, Chal_{1,2}; Fl_{Tr1,Tr2}, Cor_{1,2} [di Selv], Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc; Geburtstag des Landgrafen [26. Dezember 1734]).
- Mus ms 455–22 (GWV 1171/47) *Gelobet sey der Herr [der Gott Israel]* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Visitatio Mariæ [2. Juli 1747]).
- Mus ms 456–19 (GWV 1171/48) *Gelobet sey der Herr der Gott Israel* (Cor_{1,2}, Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Fest der Visitatio Mariæ [2. Juli 1748]; die vorliegende Kantate).

Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 456–19 (GWV 1171/48) Bezug genommen.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**

Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Die Kantate wurde von der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 456-19	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum ²¹ (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Dictum (<i>Cor_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Gelobet sey der ²² Herr der Gott Jſrael denn Er hat beſucht u. erlöſet Sein Volk durch die herſtliche Barmherzigkeit unſers Gottes durch welche uns beſucht hat der Ausgang aus der Höhe.	Gelobet ſey der Herr der Gott Jſrael denn Er hat beſucht u. erlöſet Sein Volk durch die hertzliche Barmherzigkeit unſers Gottes durch welche uns beſucht hat der Ausgang aus der Höhe.	Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, denn Er hat besucht und erlöset Sein Volk durch die herzliche Barmherzigkeit unſers Gottes, durch welche uns besucht hat der Ausgang ²³ aus der Höhe. ²⁴
2	1.4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Der Herr beſucht die Menſchen Kinder	Der Herr beſucht die Menſchen Kinder	Der Herr besucht die Menschenkinder,
		Er ſchämt Sich ihrer nicht ;	Er ſchämt Sich ihrer nicht ;	Er ſchämt Sich ihrer nicht.
		ſie ſind zwar alle Sünder	ſie ſind zwar alle Sünder	Sie ſind zwar alle Sünder,
		doch ſtrahlt Sein Gnaden Licht	doch ſtrahlt Sein Gnaden Licht	doch ſtrahlt Sein Gnaden-Licht
		ſie mit Erbarmen an.	ſie mit Erbarmen an.	ſie mit Erbarmen an.
		Und ehrt ihr Glaube dieſen Seegen	Und ehrt ihr Glaube dieſen Seegen	Und ehrt ihr Glaube dieſen Segen,
		ſo zeigt ſich Seine Huld auf tauſend Wegen	ſo zeigt ſich Seine Huld auf tauſend Wegen	ſo zeigt ſich Seine Huld auf tauſend Wegen,
		die hier ein glaubiger $\hat{\text{ot}}$ ²⁵ all erzehlen kan.	die hier ein glaubiger $\hat{\text{ot}}$ all erzehlen kan.	die hier ein Gläubiger ²⁶ nicht all' erzählen ²⁷ kann.

²¹ Besetzungsangabe Graupners: Corn. 1., Corn. 2.

Tempoangabe Graupners: Allegro

²² T-Stimme, T. 11, Schreibfehler: Das Wort *der* fehlt.

²³ Partitur und C-, A-, T-, B-Stimme, T. 41 ff, Textänderung: *Ausgang* statt *Aufgang*. In den zur Verfügung stehenden Bibelausgaben heißt es *Aufgang* bzw. „das aufgehende Licht“; ob Graupner oder Lichtenberg die (unbewusste?) Textänderung vornahm, lässt sich nicht feststellen. Evtl. liegt auch eine einfache Verwechslung (Druckfehler?) vor: Buchstabe *f* mit Buchstabe *ſ* (der von Graupner zu *ſ* „verbessert“ wurde).

²⁴ Lk 1, 68 + 78.

²⁵ $\hat{\text{ot}}$ = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].

²⁶ „Gläubiger“: „glaubender Mensch“, „Glaubender“.

²⁷ „all' erzählen“ (dicht.): hier im Sinne von „alle aufzählen“.

3	1.2	Aria ²⁸ (<i>Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Fag_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Mein Herz ist froh mein Heyland will mich ehren	Mein Hertz ist froh mein Heyland will mich ehren	Mein Herz ist froh: Mein Heiland will mich ehren,
		Sein Gnaden Glantz stellt sich ganz nahe ein. ☺	Sein Gnaden Glantz stellt sich ganz nahe ein. ☺	Sein Gnaden-Glanz stellt sich ganz nahe ein. ☺
		Er will mir Seinen Zuspruch gönnen	Er will mir Seinen Zuspruch gönnen	Er will mir Seinen Zuspruch gönnen,
		ich soll Jhn Freund u. Bruder nennen	ich soll Jhn Freund u. Bruder nennen	ich soll Ihn Freund und Bruder nennen
		o Seelichkeit ²⁹	o Seelichkeit	O Seligkeit!
		in dieser Zeit:	in dieser Zeit:	In dieser Zeit
		kan kein Besuch so lieblich seyn.	kan kein Besuch so lieblich seyn.	kann kein Besuch so lieblich sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.3	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Die Welt wird freylich öt verstehen	Die Welt wird freylich öt verstehen	Die Welt wird freilich nicht verstehen,
		wie lieblich Jesu Gegenwart	wie lieblich Jesu Gegenwart	wie lieblich Jesu Gegenwart
		gerechten Seelen ist.	gerechten Seelen ist.	gerechten Seelen ist,
		Ist oft ihr Schickfal hart	Ist oft ihr Schickfal hart	ist oft ihr Schicksal hart,
		wen sie die Creutzes Wege gehen ;	wen sie die Creutzes Wege gehen ;	wenn sie die Kreuzes-Wege gehen.
		Ach es vergißt das Herz gar leicht die eußer Leyden	Ach es vergißt das Hertz gar leicht die eußer Leyden	Ach, es vergisst das Herz gar leicht die äußer' Leiden ³⁰ ,
		wenn Jesus Wort u. Geist	wenn Jesus Wort u. Geist	wenn Jesus Wort und Geist
		die Seele mit Vergnügen speißt.	die Seele mit Vergnügen speißt.	die Seele mit Vergnügen speist.
		Diß ist ein Inbegriff von tausend Lieblichkeiten.	Diß ist ein Inbegriff von tausend Lieblichkeiten.	Dies ist ein Inbegriff von tausend Lieblichkeiten.
5	2.4	Aria (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Die Welt mag sich des eitlen freuen	Die Welt mag sich des eitlen freuen	Die Welt mag sich des Eitlen freuen,
		ich bin in meinem Gott erfreut. ☺	ich bin in meinem Gott erfreut. ☺	ich bin in meinem Gott erfreut. ☺
		Er hat mein Elend angesehen	Er hat mein Elend angesehen	Er hat mein Elend angesehen
		u. in des Himels schönen Höhen	u. in des Himels schönen Höhen	und in des Himmels schönen Höhen
		bestellt Er mir die Seeligkeit.	bestellt Er mir die Seeligkeit.	bestellt Er mir die Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo

²⁸ Besetzungsangabe Graupners: Fag. 1., Fag. 2.

Tempoangabe Graupners: Allegro

²⁹ B-Stimme, Schreibweise: Seeligkeit statt Seelichkeit.

³⁰ „die äußer' Leiden“ (dicht.): „die äußer'n Leiden“, „die äußeren Leiden“, hier im Sinne von „die irdischen Leiden“.

6	3.2	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Läßt es die süße Friedens Ruh	Läßt es die süße Friedens Ruh	Lässt es die süße Friedensruh'
		getreuen Freunden zu	getreuen Freunden zu	getreuen Freunden zu,
		die Lieblichk. ³¹ des Umgangs zu genießen	die Lieblichk. des Umgangs zu genießen	die Lieblichkeit des Umgangs zu genießen,
		so sehn sie diß als eine Wohlthat an	so sehn sie diß als eine Wohlthat an	so seh'n sie dies als eine Wohlthat an.
		Und kan ein David nur bey Jonathan	Und kan ein David nur bey Jonathan	Und kann ein David nur bei Jonathan
		[durch den Besuch] den reinen Lüften büßen ³²	[durch den Besuch] den reinen Lüften büßen	durch den Besuch den reinen Lüsten büßen ³³ ,
		so wird u. ist	so wird u. ist	so wird und ist
		das Mara seiner Flucht verüßt.	das Mara seiner Flucht verüßt.	das Mara ³⁴ seiner Flucht versüßt.
		Spricht Jesus selbst bey seinen Freunden ein	Spricht Jefus selbst bey feinen Freunden ein	Spricht Jesus selbst bei seinen Freunden ein ³⁵ ,
		wie süß wie angenehm wird solcher Zuspruch seyn.	wie süß wie angenehm wird folcher Zuspruch seyn.	wie süß, wie angenehm wird solcher Zuspruch sein.
7	3.3	Choralstrophe ³⁶ (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ³⁷ (<i>Cor_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Wie freundlich selig süß und schön	Wie freundlich selig süß und schön	Wie freundlich, selig, süß und schön
		ist Jesu Deine Liebe	ist Jefu Deine Liebe	ist, Jesu, Deine Liebe!
		Wann diese steht kan öts ³⁸ entstehn	Wann dieße fteht kan öts entftehn	Wenn diese steht, kann nichts entsteh'n,
		das meinen Geist betrübe	das meinen Geist betrübe	das meinen Geist betrübe.
		Drum laß öts anders denken mich	Drum laß öts anders dencken mich	Drum lass nichts anders denken mich,
		nichts sehen fühlen hören	nichts sehen fühlen hören	nichts sehen, fühlen, hören,
		lieben ehren	lieben ehren	lieben, ehren,
		als Deine Lieb u. Dich	als Deine Lieb u. Dich	als Deine Lieb' und Dich,
		der Du sie kanst vermehren.	der Du sie kanst vermehren.	der Du sie kannst vermehren.
—	6v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³¹ Lieblichk.: Lieblichkeit.

³² ... bey Jonathan [durch den Besuch] den reinen Lüften büßen ...:

In der Partitur, T. 6–8, heißt es nur ... bey Jonathan den reinen Lüften büßen ...

In der T-Stimme, T. 6–8, wurde der Text zu ... bey Jonathan durch den Besuch den reinen Lüften büßen ... geändert mit entsprechender Notenanpassung. Wie man an der T-Stimme erkennen kann, hat Graupner den falschen Text ... bey Jonathan den reinen Lüften büßen ... gemäß dem Originaltext von Lichtenberg korrigiert; in der Partitur wurde auf die Korrektur verzichtet.

³³ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁴ „das Mara“ (alt., biblisch): „das Bittere“ (hebr. mārā »bitter«); vgl. *BHH*, Stichwort *Mara*.

³⁵ „Spricht ... ein“ von „einsprechen“ (alt., dicht.): hier im Sinne von „ermutigen“, auch „trösten“.

³⁶ Tempoangabe Graupners: Largo.

³⁷ 3. Strophe des Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald])

³⁸ öts = Abbriviatnr für nichts [vgl. Erläuterung zu öt in *Grun*, S. 262].

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/03.08.2018.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Jesu Christ, mein schönstes Licht »

Verfasser des Choral:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.³⁹

Erstveröffentlichung:

1653; PRAXIS PIETATIS | MELICA. | Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn
D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute : | Ordentlich zusammen gebracht
/ | Und / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu
Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem
Fundament / verfertiget | Von | Johann Crügeren Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit
nicht nachzudrucken / ꝛc. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.⁴⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 446-13 (GWV 1139/38): 10. Strophe (Mein Trost mein Schatz mein Licht u. Heil)
Mus ms 456-19 (GWV 1171/48): 3. Strophe (Wie freundlich selig süß und schön)
Mus ms 457-19 (GWV 1171/49): 4. Strophe (O daß ich dieses hohe Gut)
Mus ms 460-09 (GWV 1104/52): 9. Strophe (Ach zeuch mein Liebster mich nach Dir)



³⁹ Wikipedia.

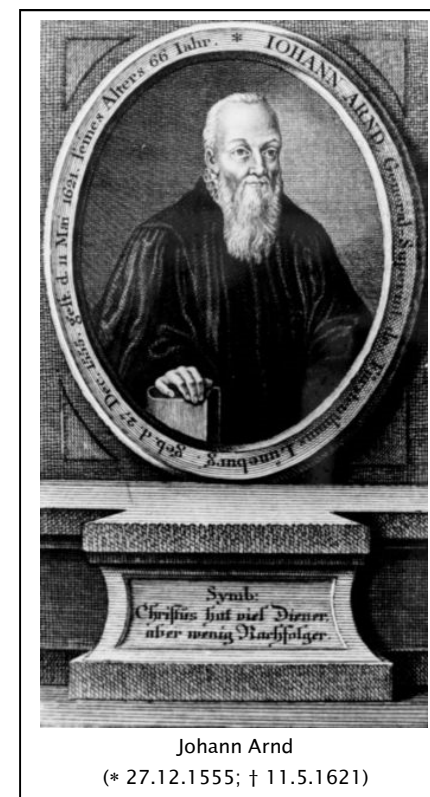
⁴⁰ Nach Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 376, zu Nr. 436 und Bd. VI, S. 80 f, Nr. 463; wegen des Erscheinungsjahres s. a. Koch, Bd. III, S. 317 ff, Buchstabe e und Bd. VIII, S. 292 ff.

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456–19:

- *CB Graupner 1728, S. 69:*
Melodie zu Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157:*
Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786: —*
Weder zu O Jesu Christ, mein höchstes/schönstes Licht noch zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! wird im Index eine Melodie angegeben.
- *Kümmerle: —*
- *Zahn:*
Melodie zu O Jesu Christ, mein schönstes Licht; Bd. IV, S. 408, Nr. 7408–7409: Von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
Melodie zu Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ; Bd. IV, S. 405, Nr. 7400: Von Graupner in der Kantate verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral wurde auch unter dem Titel „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“⁴¹ geführt (um 1668 und später).
- Zur Rezeption des Chorals s. *Koch, Bd. VIII, S. 292 ff*
- Paul Gerhardt nahm für seine Choraldichtung das Gebet II, Nr. 5 (»Gebet um die Liebe Christi«) von **Johannes Arnd** aus dessen „Paradiesgärtlein“⁴² zum Vorbild⁴³:
Johann Arnd (oder **Johannes Arndt**; * 27. Dezember 1555 in Edderitz bei Ballenstedt am Harz; † 11. Mai 1621 in Celle); zählt zu den wichtigsten nachreformatorischen Theologen.⁴⁴



Johann Arnd
(* 27.12.1555; † 11.5.1621)

⁴¹ *Fischer, Bd. II, S. 176.*

⁴² *GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612.*

⁴³ Auszug aus dem »Paradiesgärtlein« zum o.a. Choral abgedruckt in *Wackernagel–Gerhardt–1843, S. 207 ff.*

⁴⁴ Bautz, Friedrich Wilhelm: *bbkl, Band I (1990) Spalten 226–227; Wikipedia.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 374 ff, Nr. 436</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 278, Nr. 195⁴⁵</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 270, Nr. 343</i>	Version nach <i>Wackernagel-Gerhardt-1843, S. 76 ff, Nr. 45</i>
Umb die Liebe Christi			Um die Liebe Christi.
Aus Herrn Johann Arnds Gebät.			(Nach dem Gebet II, Nro. 5 im Paradies- Gärtlein von Joh. Arnd.)
Mel. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr Jesu xc.	Mel. Ich ruff zu dir/ Herr	Weise: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ.
1. O Jesu Christ, mein schönstes liecht, Der du in deiner seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen : Gib, daß mein hertz dich wiederumb Mit lieben und verlangen Mög umfangen Und als dein eigenthumb Nur einzig an dir hangen.	O Jesu Christ/ mein schönstes licht/ der du in deiner seelen so hoch mich liebst/ daß ich es nicht ausprechen kan noch zehlen. Gib/daß mein hertz dich wiederum mit lieben und verlangen mög umfangen/ und / als dein eigenthum/ nur einzig an dir hangen!	O Jesu Christ/ mein höchstes licht/ Der du in deiner seelen So hoch mich liebst/ Daß ich es nicht Ausprechen kan noch zehlen: Gib/ daß mein hertz dich wiederum Mit lieben und verlangen Mög umfangen/ Und als dein eigenthum Nur einzig an dir hangen.	1. O Jesu Christ, mein schönstes Licht, der du in deiner Seelen So hoch mich liebst, daß ich es nicht ausprechen kann noch zählen : Gib, daß mein Herz dich wiederum mit Lieben und Verlangen mög umfangen, und als dein Eigenthum nur einzig an dir hangen !
2. Gib, daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne ; Gib, daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus, nim alles hin, Was dich und mich wil trennen Und nicht gönnen, Daß all mein muth und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel als deine liebe wohne: gib/ daß ich deine lieb' erwehl als meinen schatz und krone/ stoß alles aus/ nimm alles hin/ was mich und dich will trennen/ und nicht gönnen/ daß all mein thun und sinn in deiner liebe brennen!	2. Gib/ daß sonst nichts in meiner seel Als deine liebe wohne; Gib/ daß ich deine lieb erwehl Als meinen schatz und krone. Stoß alles aus/ nim alles hin/ Was mich und dich will trennen/ Und nicht gönnen/ Daß all mein thun und sinn In deiner liebe brennen.	2. Gib, daß sonst nichts in meiner Seel, als deine Liebe wohne, Gib, daß ich deine Lieb erwähl als meinen Schatz und Krone! Stoß alles aus, nimm alles hin, was dich und mich will trennen, und nicht gönnen, daß all mein Muth und Sinn in deiner Liebe brennen.

⁴⁵ Ähnlich im *GB Paul Gerhardt 1821, S. 142 ff, Nr. 74.*

<p>3. Wie freundlich, selig, süß und schön Ist, Jesu, deine liebe! Wann diese steht, kan nichts entstehn, Das meinen geist betrübe. Drumb laß nichts anders dencken mich, Nichts sehen, fühlen, hören, Lieben, ehren Als deine lieb und dich, Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön ist/ JEsu/ deine liebe! wenn diese steht/ kan nichts entstehn/ Das meinen geist betrübe. Drum laß nichts anders dencken mich/ nichts sehen/ fühlen/ hören/ lieben/ ehren/ als deine lieb und dich/ der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich/ selig/ süß und schön Ist/ JEsu/ deine liebe! Wann diese steht/ kan nichts entstehn/ Das meinen geist betrübe; Drum laß nichts anders dencken mich/ Nichts sehen/ fühlen/ hören Lieben/ ehren/ Als deine lieb und dich/ Der du sie kanst vermehren.</p>	<p>3. Wie freundlich, selig, süß und schön ist, Jesu, deine Liebe! Wo diese steht, kann nichts bestehn, das meinen Geist betrübe. Drum laß nichts anders denken mich, nichts sehen, fühlen, hören, lieben, ehren, als deine Lieb und dich, der du sie kannst vermehren.</p>
<p>4. O daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß edle glut Ohn ende möchte hitzen! Ach hilf mir wachen tag und nacht Und diesen schatz bewahren Für den schaaren, Die wider uns mit macht Aus Satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe gut möcht ewiglich besitzen! o daß in mir dieß edle Blut ohn ende möchte hitzen! Ach! hilff mir wachen tag und nacht/ und diesen Schatz bewahren für ⁴⁶ den schaaren/ die wider uns mit macht aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O! daß ich dieses hohe gut Möcht ewiglich besitzen! O daß in mir der liebe glut Ohn ende möchte hitzen! Ach! hilff mir wachen tag und nacht/ Und diesen schatz bewahren Für den schaaren/ Die wider uns mit macht Aus satans reiche fahren.</p>	<p>4. O daß ich dieses hohe Gut möcht ewiglich besitzen! O daß in mir dieß edle Blut ohn Ende möchte hitzen! Ach! hilf mir wachen Tag und Nacht, und diesen Schatz bewahren vor den Schaaren, die wider uns mit Macht aus Satans Reiche fahren.</p>
<p>5. Mein Seyland, du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen Und hast am creutz als wie dieb Und mörder da gehangen, Verhönt, verspeyt und sehr verwundt: Ach laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzensgrund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland/ du bist mir zu lieb' in noth und tod gegangen/ und hast am creutz als wie ein dieb und mörder da gehangen/ verhöhnt/ verspeyt/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden alle stunden mit lieb ins ⁴⁷ hertzens-grund auch ritzen ⁴⁸ und verwunden.</p>	<p>5. Mein heyland/ du bist mir zu lieb In noth und tod gegangen/ Und hast am kreuz als wie ein dieb Und mörder da gehangen/ Verhöhnt/ verspeyt/ und sehr verwundt. Ach! laß mich deine wunden Alle stunden Mit lieb im hertzens-grund Auch ritzen und verwunden.</p>	<p>5. Mein Heiland, du bist mir zu lieb in Noth und Tod gegangen, Und hast am Kreuze wie ein Dieb und Mörder da gehangen, Verhöhnt, verspeyt, und sehr verwundt : ach! laß mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Hertzensgrund auch ritzen und verwunden!</p>

⁴⁶ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: vor.

⁴⁷ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: im.

⁴⁸ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: ritzen.

<p>6.</p> <p>Dein blut, das dir vergossen ward, Ist köstlich, gut und reine, Mein hertz hingegen böser art Und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes hertze zwingen, Wol durchdringen Und diesen Lebens-safft Mir deine liebe bringen.</p>	<p>6. Dein Blut/ das dir vergossen ward/ ist köstlich / gut und reine/ mein hertz hingegen böser art/ und hart gleich einem steine. O laß doch deines Blutes krafft mein hartes herke zwingen/ wohl durchdringen/ und diesen Lebens-safft mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein blut/ das dir vergossen ward/ Ist köstlich / gut und reine/ Mein hertz hingegen böser art/ Und hart gleich einem steine. O laß doch deines blutes krafft Mein hartes herke zwingen/ Wohl durchdringen/ Und diesen lebens-safft Mir deine liebe bringen!</p>	<p>6. Dein Blut, das dir vergossen ward ist köstlich , gut und reine, Mein Herz hingegen böser Art und hart gleich einem Steine : Ach laß doch deines Blutes Kraft mein hartes Herze zwingen, wohl durchdringen, und diesen Lebenssaft mir deine Liebe bringen !</p>
<p>7.</p> <p>O daß mein hertze offen stünd Und fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts, die meine sünd Im garten dir abdrangen ! Ach daß sich meiner augen brunn Aufthät und mit viel stöhnen Heiße thränen Vergöffe, wie die thun, Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein herke offen stünd/ und fleißig möcht auffangen die tröpflein bluts/ die meine sünd im garten dir abdrangen ⁴⁹! Ach! daß sich meiner augen brunn aufthät/ und mit viel stöhnen ⁵⁰ heiße thränen vergöffe/ wie die thun/ die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O daß mein herke offen stünd/ Und fleißig möcht auffangen Die tröpflein bluts/ die meine sünd Im garten dir abdrangen. Ach! daß sich meiner augen brunn Aufthät/ und mit viel strömen Heiße thränen Vergöffe/ wie die thun/ Die sich in liebe sehnen.</p>	<p>7. O, daß mein Herze offen stünd und fleißig möcht auffangen Die Tropfen Bluts, die meine Sünd' im Garten dir abdrangen ! O, daß sich meiner Augen Brunn aufthät, und mit viel Stöhnen heiße Thränen vergöffe, wie die thun, die sich in Liebe sehnen !</p>
<p>8.</p> <p>O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachginge So lange, bis dein hertz entzündt Mit armen mich umfienge Und deine seel in mein gemüth In voller, süßer liebe Sich erhübe Und also deiner güt Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich/ wie ein kleines kind/ mit weinen dir nachgienge/ so lange/ bis dein hertz entzündt mit armen mich umfienge/ und deine seel in mein gemüth / in voller süßer liebe / sich erhübe / und also deiner güt ich stets vereinigt bliebe !</p>	<p>8. O daß ich wie ein kleines kind Mit weinen dir nachgienge/ So lange/ bis dein hertz entzündt Mit armen mich umfienge/ Und deine seel in mein gemüth In voller süßer liebe Sich erhübe Und also deiner güt Ich stets vereinigt bliebe.</p>	<p>8. O daß ich, wie ein kleines Kind mit Weinen dir nachgienge, So lange, bis dein Herz entzündt mit Armen mich umfienge, Und deine Seel in mein Gemüth in voller süßer Liebe sich erhübe, und also deiner Güt ich stets vereinigt bliebe !</p>

⁴⁹ abdrangen: Druckfehler (?) bei GB Freylinghausen 1706 a. a. O. (abdrangen von abdringen?, abrangen von abringen?).

Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: abdrangen.

⁵⁰ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Stöhnen.

<p>9.</p> <p>Ach zeuch, mein liebster, mich nach dir, So lauf ich mit den füßen : Ich lauf und wil dich mit begier In meinem hertzen küssen. Ich wil aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden, Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ so lauff ich mit den füßen/ ich lauff und will dich mit begier in meinem hertzen küssen : ich will aus deines mundes zier den süßen trost empfinden/ der die sünden und alles unglück hier kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch/ mein liebster/ mich nach dir/ So lauff ich mit den füßen/ Ich lauff und will dich mit begier In meinem hertzen küssen ; Ich will aus deines mundes zier Den süßen trost empfinden/ Der die sünden Und alles unglück hier Kan leichtlich überwinden.</p>	<p>9. Ach zeuch, mein Liebster, mich nach dir, so lauf ich mit den Füßen ! Ich lauf, und will dich mit Begier in meinem Herzen küssen ; Ich will aus deines Mundes Zier den süßen Trost empfinden, der die Sünden und alles Unglück hier kann leichtlich überwinden.</p>
<p>10.</p> <p>Mein trost, mein schatz, mein liecht und Seyl, Mein höchstes gut und leben, Ach nim mich auf zu deinem theil, Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein, Ich find hier überalle Nichts denn galle ; Nichts kan mir tröstlich seyn, Nichts ist, was mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost/ mein Schatz/ mein Licht und Heil/ mein höchstes Gut und Leben/ ach! nimm mich auff zu deinem theil/ dir hab ich mich ergeben ; denn auffer dir ist lauter pein/ ich find hier überalle nichts denn galle/ nichts kan mir tröstlich seyn/ nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein trost/ mein schatz/ mein liecht und heyl/ Mein höchstes gut und leben/ Ach nim mich auff zu deinem theil/ Dir hab ich mich ergeben ; Denn auffer dir ist lauter pein/ Ich find hier überalle Nichts denn galle/ Nichts kan mir tröstlich seyn/ Nichts ist/ das mir gefalle.</p>	<p>10. Mein Trost, mein Schatz, mein Licht, mein Heil, mein höchstes Gut und Leben, Ach! nimm mich auf zu deinem Theil, wie ich mich dir ergeben! Denn außer dir ist lauter Pein, ich find hier überalle nichts denn Galle, nichts kann mir tröstlich sein, nichts ist, das mir gefalle.</p>
<p>11.</p> <p>Du aber bist die rechte ruh, In dir ist fried und freude. Gib Jesu, gib, daß immerzu Mein hertz in dir sich weyde. Sey meine flamm und brenn in mir; Mein balsam, wollest eylen, Lindern, heilen Den schmerzhen, der allhier Mich seufftzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die rechte ⁵¹ ruh/ in dir ist fried und freude/ gib/ Jesu/ gib/ daß immerzu mein hertz in dir sich weide/ sey meine Flamm und brenn in mir: mein Balsam/ wollest eilen/ lindern/ heilen den schmerzhen/ der allhier mich seufftzen macht und heulen!</p>	<p>11. Du aber bist die rechte ruh/ In dir ist fried und freude. Gib Jesu/ gib/ daß immerzu Mein hertz in dir sich weide. Sey meine flamm und brenn in mir/ Mein balsam/ wollest eylen/ Lindern/ heilen Den schmerzhen/ der allhier Mich seufftzen macht und heulen.</p>	<p>11. Du aber bist die beste Ruh, in dir ist Fried und Freude : Gib Jesu, gib, daß immerzu mein Herz in dir sich weide! Sey meine Flamm und brenn in mir, mein Balsam, wollest eilen, lindern, heilen den Schmerzen, der allhier mich seufftzen macht und heulen !</p>

⁵¹ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: beste.

<p>12. Was ist's, o schönster, das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern, mein sonnenlicht, Mein quell, da ich mich labe, Mein süßer wein, mein himmelbrodt, mein kleid für Gottes throne, Meine krone, Mein schutz in aller noth, Mein haus, darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's/ o Schönster! das ich nicht in deiner Liebe habe ? sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ mein' quell/ da ich mich labe/ mein süßer wein/ mein himel=brodt⁵²/ mein kleid vor Gottes throne/ meine krone/ mein schuß⁵³ in aller noth/ mein hauß/ darinn ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's? o schönster/ das ich nicht In deiner liebe habe ? Sie ist mein stern/ mein sonnenlicht/ Mein quell/ da ich mich labe/ Mein süßer wein/ mein himmel=brod/ Mein kleid vor Gottes throne/ Meine krone/ Mein schuß in aller noth/ Mein hauß/ darin ich wohne.</p>	<p>12. Was ist's, ach Schönster ! das ich nicht an deiner Liebe habe ? Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht, mein Quell, da ich mich labe, Mein süßer Wein, mein Himmelsbrot, mein Kleid vor Gottes Throne, meine Krone, mein Schutz in aller Noth, mein Haus, darin ich wohne.</p>
<p>13. Ach liebstes lieb, wann du entweichst, Was hilft mir seyn geboren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst, Ist all mein gut verloren. So gib, daß ich dich, meinen gast, Wohl such und bester massen Möge fassen Und, wann ich dich gefast, In ewigkeit nicht lassen.</p>	<p>13. Ach/ liebstes Lieb ! wenn du entweichst/ was hilft mir seyn geboren ? wenn du mir deine Lieb' entzeuchst/ ist all mein gut verloren. So gib / daß ich dich meinen Gast wohl such/ und bester massen möge fassen/ und wenn ich dich gefast / in ewigkeit nicht lassen !</p>	<p>13. Ach liebstes lieb ! wann du entweichst/ Was hilft mir seyn geboren ? Wann du mir deine lieb entzeuchst/ Ist all mein gut verloren : So gib / daß ich dich meinen gast Wohl such/ und bester massen Möge fassen/ Und wann ich dich gefast / In ewigkeit nicht lasse.</p>	<p>13. Ach liebstes Lieb ! wenn du entweichst, was hilft mir sein geboren? Wenn du mir deine Lieb entzeuchst, ist all mein Gut verloren : So gib , daß ich dich meinen Gast wohl such, und bestermaßen möge fassen, und wenn ich dich gefast , in Ewigkeit nicht lassen.</p>
<p>14. Du hast mich je und je geliebt Dñ auch nach dir gezogen ; Eh ich noch etwas guts geübt, Warst du mir schon gewogen. Ach laß doch ferner, edler hort, Mich diese liebe leiten Und begleiten Daß sie mir immerfort Besteh auf allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich ie und ie geliebt/ und auch nach dir gezogen : eh ich noch etwas gut's geübt/ warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ mich diese⁵⁴ Liebe leiten/ und begleiten/ daß sie mir immerfort besteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt / Und auch nach dir gezogen/ Eh ich noch etwas guts geübt/ Warst du mir schon gewogen. Ach ! laß doch ferner / edler hort/ Mich diese liebe leiten Und begleiten/ Daß sie mir immerfort Besteh auff allen seiten.</p>	<p>14. Du hast mich je und je geliebt , und auch nach dir gezogen; Eh ich noch je was Guts geübt, warst du mir schon gewogen: Ach ! laß doch ferner , edler hort, mich deine Liebe leiten und begleiten, daß sie mir immerfort besteh auf allen Seiten.</p>

⁵² Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Himmelsbrod.

⁵³ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: Schuß.

⁵⁴ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: deine.

<p>15. Laß meinen stand, darin ich steh, HErr, deine liebe zieren Vnd, wo ich etwas irre geh, Als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten rath Vnd gute wercke lehren, Steuern, wehren Der sünd und nach der that Bald wieder mich befehren.</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/ HErr/ deine Liebe zieren/ und/ wo ich etwan ⁵⁵ irre geh/ als bald zurechte führen! laß sie mich ⁵⁶ allzeit guten rath und rechte ⁵⁷ wercke lehren/ steuren/ wehren der sünd/ und nach der that bald wieder mich befehren !</p>	<p>15. Laß meinen stand/ darin ich steh/ HErr/ deine liebe zieren/ Und wo ich etwan irre geh/ Als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten rath Und gute wercke lehren/ Steuern/ wehren Der sünd/ und nach der that Bald wieder mich befehrē .</p>	<p>15. Laß meinen Stand, darin ich steh, Herr, deine Liebe zieren, Und wo ich etwan irre geh, als bald zu rechte führen. Laß sie mir allzeit guten Rath und weise Werke lehren, steuern, wehren der Sünd, und nach der That bald wieder mich befehren.</p>
<p>16. Laß sie sein meine freud im leid, In schwachheit mein vermögen, Vnd wann ich nach vollbrachter zeit Mich sol zur ruhe legen, Alsdann laß deine liebestreu, HErr Jesu, bey mir stehen, Luft zuwehen, Daß ich getrost und frey Mög in dein reich eingehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in leid/ in schwachheit mein Vermögen/ und wenn ich/ nach vollbrachter zeit/ mich soll zur ruhe legen/ alsdenn ⁵⁸ laß deine liebes-treu/ HERR JESU/ mir beystehen ⁵⁹/ luft zuwehen/ daß ich getrost und frey mög in dein Reich eingehen !</p>	<p>16. Laß sie sein meine freud in leid/ In schwachheit mein vermögen/ Und wann ich nach vollbrachter zeit Mich soll zur ruhe legen; Alsdenn laß deine liebes-treu/ HErr JESU/ mir beystehen/ Daß ich gehen Könne getrost und frey In dein reich und dich sehen.</p>	<p>16. Laß sie sein meine Freud in Leid, in Schwachheit mein Vermögen, Und wenn ich nach vollbrachter Zeit mich soll zur Ruhe legen, Alsdann laß deine Liebestreu, Herr Jesu, bei mir stehen, Luft zuwehen, daß ich getrost und frei mög in dein Reich eingehen !</p>

⁵⁵ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: etwa.

⁵⁶ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: mir.

⁵⁷ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: reime.

⁵⁸ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: alsdann.

⁵⁹ Im GB Paul Gerhardt 1821 a. a. O.: bei mir stehen.

Quellen⁶⁰

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Lie- derschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶¹

⁶⁰ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p>GB Darmstadt 1710- Perikopen</p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in GB Darmstadt 1710</p>
<p>GB Freylinghausen 1706</p>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen / Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen / Pft. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Wäysen- haufe / 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ</p>
<p>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612</p>	<p>Arndt, Johann (auch Johannes Arndt; * 27.12.1555; † 11.5.1621):</p> <p>Paradiß Gärtlein / Voller Christ- licher Tugenden / wie die- selbige in die Seele zu pflanzen / Durch Andächtige / lehrhafte vnd tröstliche Gebet / zu erne- werung des Bildes Gottes / zur vbung des wahren lebendigen Christenthumbs / zu erweckung des newen Geistlichen Lebens / zur dancksagung für al- lerley Woltaten Gottes / zum Trost in Creutz vnd Trübsall / zur heyligung / lob vnd preys des Namens Gottes. In welchem alle Artikel vnser Christli- chen Religion / neben den Häuptsprüchen heyliger Göttlicher Schrift / begriffen seyn. Mit dreyen nützlichen Registern / deren das erste auff die ordnung der Gebet / das ander auff die Sontags vnd Fest Evangelia / das dritte auff die Ar- tikel vnser Christlichen Religion / zu den vier Bü- chern vom wahren Christenthumb gehö- rig / gerichtet ist. Durch IOHANNEM ARNDT, General Superintendenten des Fürsten- thumbs Lüneburg / etc. Mit Churf. Sächsischer Freyheit / etc. Gedruckt zu Magdeb. ben Peter Schmidt / In Verleg. des Autoris. [im Schmuckrahmen:] 1612.</p> <p>Standort: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Digitalisat: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Signatur: Yv 950.8° Helmst Autor, Hrsg.: Johannes Arndt Verlag; Jahr: Johannes Arndt; 1612 Drucker; Ort: Peter Schmidt (auch Schmieden u. ä.); Magdeburg VD17: 23:690177D Link für das GB: http://diglib.hab.de/drucke/yv-950-8f-helmst/start.htm Link für das Bild: http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/547:690286H_001,800,600 Hinweis: Im Ex. der HAB Wolfenbüttel fehlt die Titelseite, daher wurde für sie ein anderer Link verwendet.</p>



GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612.
Titelseite.

<p><i>GB Paul Gerhardt 1821</i></p>	<p>N. N. (Hrsg.): Paul Gerhardt's geistliche Lieder in einem neuen vollständigen Abdruck. [kurze Linie] [Schmucklinie] Wittenberg, in der Zimmermannischen Buchhand- lung, 1821.</p> <p>1. Standort incl. Digitalisierung (bessere Qualität): Standort: Bayerische Staatsbibliothek, München Signatur: 1034855 P.o.germ. 1725 k Digitalisat: BSB [Datum unbekannt] Permalink: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10124099-0</p> <p>Umfang: 232 Seiten</p> <p>2. Standort incl. Digitalisierung: Standort: Stanford University Libraries Stanford Auxiliary Library Stanford, California 94305-6004 (650) 723-9201</p> <p>Digitalisat: Google [vermutlich 31.10.2001] Link: http://books.google.de/books?id=w8QLAAAAIAAJ Umfang: 232 Seiten</p>
<p><i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i></p>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christl- lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat-Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Mus. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freiheit nicht nachzudrucken/ &c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München</p> <p>Signatur: Liturg. 1374 ^a</p> <p>Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin</p> <p>VD17: 12:121769R Link: http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<p><i>Katalog</i></p>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<p><i>Kümmerle</i></p>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>

<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wackernagel-Gerhardt-1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3299/10 (Ausgabe von 1843)
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963